Sprechstunden der Polizei in Lintel

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Polizeihauptkommissar Reiner Hüttel bietet als zuständiger Bezirksdienstbeamter den Bürgern in Lintel Sprechstunden an, die voraussichtlich einmal im Monat sein sollen. In freundlicher Atmosphäre steht er als Ansprechpartner für Sorgen, Ideen oder Wünsche der Bevölkerung in Lintel zur Verfügung – die auch ganz allgemeiner Natur sein können. Die Bürgersprechstunde ist im Feuerwehrhaus, Kapellenstraße 93, und zwar am Donnerstag, 23. Januar, von 15.30 bis 17 Uhr.

Kaffee und Klönen im Kloster

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Gemeinsam statt einsam heißt es am Sonntag, 26. Januar. Ab 15 Uhr gibt es Kaffeetrinken, Klönen und Kurzweil des Pastoralverbundes Reckenberg im Franziskanerkloster. Informationen, auch zum angebotenen Fahrdienst, gibt es bei Elisabeth Lengenfeld, Tel. (0 52 42) 37 80 80.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Theater: Monsieur Claude und seine Töchter, 20.00, Ratsgymnasium.
DRK-Zentrum, 14.30 Geschichten von Christine Westermann, An der Schwedenschanze 16.
Gehtreff, 10.00, Freibad Wiedenbrück.
Jugendhaus St. Aegidius, geöffnet, 15.30 – 21.00, Lichtestraße 3.
Jugendhaus St. Pius, 15.00 – 21.00, Südring 185.
Sprechstunde der Schiedsleute, Tel. 96 33 02, E-Mail: Schiedsamt@rh-wd.de, 14.00 – 16.00 Frau Niestadtkötter, Rathaus Rheda, Raum 150, Rathausplatz 13.
Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.
DRK-Sprechstunde, 10.00 – 14.00, An der Schwedenschanze 16, Tel. (05242) 57 88 92 44.
Gut orientiert in Mietrechtsfragen – Alles Wichtige rund um den Mietvertrag, Refernt: Alexander Henz, 19.00, Haus der Kreativität, Lange Straße 87.
Hospizgruppe: Tel. (05242) 3 78 83 41 AB wird täglich abgehört; Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht: Tel. (05242) 3 61 05 und 26 45.

Fahthya Hasson hat an einem Deutsch-Kurs, finanziert von der Burckhard Kramer Stiftung, teilgenommen. Gerne hat sie im vergangenen Jahr Fabian (v.l.), Ilyas, Milena und Jonathan in der AWO-Kita „Am Emssee" aus dem Buch „Zoe und Theo" vorgelesen. FOTO: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

Chancengleichheit für Kinder verbessern

Vielfältig sind die Projekte der Burckhard Kramer Stiftung, in die allein im vergangenen Jahr 500.000 Euro investiert wurden. Zum zehnjährigen Bestehen gibt der Stifter einen Rückblick auf die Arbeit.

Waltraud Leskovsek

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zehn Jahre Burckhard Kramer Stiftung – das nahmen der Gründer und seine Frau Margot zum Anlass, mit zahlreichen Ehrengästen, Kooperationspartnern und Mitarbeitern der Stiftung das bislang Erreichte Revue passieren zu lassen.

Ohne Blaupause, so Burckhard Kramer, seien sie 2010 mit dem Ziel gestartet, die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in der Stadt zu verbessern. Die Stiftung wolle ihnen und ihren Familien Mut machen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Vieles sei seither passiert. Als Kramer besonders seinen Mitarbeiterinnen dankte, kamen ihm die Tränen der Dankbarkeit, „weil alle gemeinsam an einem Strang ziehen und stets das Wohl junger Menschen im Blick haben".

2014 waren es fünf Mitarbeiterinnen, heute sind es 17, die als Projektkoordinatorin oder Hauswirtschaftskraft, in Sprachkurs und interkulturelle Vermittlung, bei Kinderbetreuung, als Lern- und Entwicklungsbegleiter sowie wissenschaftliche Begleitung für die Stiftung tätig sind. Mit einem Grundkapital von

Das Zehnjährige der Stiftung feiern Margot Kramer (v.l.), Georg Robra, Dörte Sonnabend, Stefanie Döhring, Dietlind Andrae, Theo Mettenborg, Burckhard Kramer und Birgit Potthoff. FOTO: WL

300.000 Euro wurde 2010 gestartet. Alleine 2019 seien 500.000 Euro für Projekte ausgegeben worden. Die 3C Unternehmensgruppe und das Ehepaar Kramer stellten das Geld zur Verfügung.

Schon einige Monate nach Gründung der Stiftung wurden Kooperationspartner gesucht. Nach einem Auswahlverfahren wurde es die AWO-Kita „Am Emssee" unter der Leitung von Stefanie Döhring. Einige Jahre später kam die Brüder-Grimm-Schule unter der Leitung von Dietlind Andrae hinzu. So wird die Förderung der Kindergartenkinder in der Grundschulzeit nahtlos fortgeführt.

»Engagement ist vorbildlich und sehr beherzt«

Projektkoordinatorin Dörte Sonnabend erläuterte die Philosophie der Stiftung. Dazu gehören die vier Bausteine „Verlässliche Beziehung", „Sprache als Schlüssel", „gesunde Entwicklung als Fundament" und „Erlebnisräume eröffnen". In der Kita werden die musikalische Früherziehung in Kooperation mit der Integrativen Kunst- und Musikschule Gütersloh gefördert. Zudem gibt es jeden Morgen für alle 97 Kinder ein gesundes Frühstück, das eine Hauswirtschaftskraft liebevoll zubereitet. Auch mit dem Pferdeschutzhof Four Seasons kooperiert die Stiftung, um eine tiergestützte Erlebnispädagogik zu bieten.

Erstmals wurden zukünftige Erstklässler aus dem Familienzentrum „Am Emssee" und dem Burg-Kindergarten schon vor den Sommerferien zu Schulbesuchen an sechs Nachmittagen in die Schule eingeladen, um ihnen Ängste zu nehmen. Die Eltern hatten währenddessen die Gelegenheit sich kennenzulernen.

In der Brüder-Grimm-Schule leistet die Burckhard Kramer Stiftung eine individuelle sozialpädagogische Begleitung im Unterricht und auch außerunterrichtlich. Dazu gibt es Gruppenangebote wie psychomotorische Förderung beim „Kängurusport", eine Mädchengruppe, eine Waldgruppe, die Four Seasons AG und die Werkzeugführerschein AG.

Am Übergang von der Grundschule zur weiterführende Schule arbeitet die Stiftung derzeit. Das sei das neue Etappenziel, das sie sich gesetzt habe. Ein Theaterprojekt mit ehemaligen Schülern der Brüder-Grimm-Schule läuft gerade und soll am 15. Februar unter dem Titel „Rote Nasen" aufgeführt werden. Am 6. Juni gibt es eine Aktion auf dem Pferdeschutzhof in Lintel und im September stellen sich ehemalige Sprachkursteilnehmerinnen vor uns erzählen von ihrem Werdegang.

Im Stiftungshaus, Jodokus-Temme-Straße, gibt es Sprachangebote für Mütter mit Kinderbetreuung, Alphabetisierungskurse, interkulturelle Vermittlung und einen Nachmittagstreff mit Bildungsangeboten. Seit einiger Zeit treffen sich Frauen auch zum Fitnesskurs.

Bürgermeister Theo Mettenborg betonte, wie sehr er und sein Rathausteam die Arbeit der Stiftung schätzen. „Ihr Engagement ist vorbildlich und sehr beherzt mit einem liebevollen Lächeln und Zeit für die Menschen, die Hilfe brauchen", sagte er. „Es gibt viel Gutes in Rheda-Wiedenbrück, denn es gibt Burckhard Kramer."

Musikkurse für kleine Kinder

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Musikschule für den Kreis Gütersloh bietet zum neuen Musikschulhalbjahr Kurse für Jungen und Mädchen im Kindergartenalter an. Für Kinder ab drei Jahren gibt es mit oder ohne erwachsenen Partner die „Musikmäuse". Sie erleben Lieder und Sprachspiele, übertragen sie auf das Orff'sche-Instrumentrium. Dazu gehören auch Bewegung zur Musik und die Gestaltung einfacher Tänze. Im Kurs montags um 15.30 Uhr in der Kita Klawitter sind noch Plätze frei.

Für Kinder ab vier Jahren gibt es die „Musikzwerge", früher als „Musikalische Früherziehung" bezeichnet. Spielerisch erleben die Jungen und Mädchen alle Bereiche der Musik mit Bewegung, Singen und Rhythmusinstrumenten. Das soll sich positiv auf die Entwicklung des musikalischen Gehörs und des Rhythmusempfinden auswirken. Freie Plätze gibt es im Kurs montags um 14.30 Uhr in der Kita Klawitter. Zu beiden Angeboten erteilt Kursleiterin Sabine Seipelt, Tel. (01 73) 2 75 85 66, Auskunft. *www.musikschule-guetersloh.de*

Offene Tür an der Realschule

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Osterrath-Realschule lädt Eltern und ihre Grundschulkinder, die im Sommer die Schule wechseln, zu einem Tag der offenen Tür am Samstag, 25. Januar, ein. Die Veranstaltung beginnt im Foyer der Schule um 9 Uhr mit der Anmeldung zu den Gruppenführungen durch die Einrichtung. Dabei werden neben den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik auch die naturwissenschaftlichen Fächer vorgestellt. Weiterhin können die Grundschüler und deren Eltern die Fächer Informatik und Technik in Aktion erleben, die Lernwerkstatt kennenlernen und im Kunstraum kreativ werden.

Die Besucher werden von Lehrern begleitet und in Gruppen durch die Schule und den jeweiligen Unterricht geführt. Die Unterrichtsdemonstrationen werden bis gegen 12 Uhr dauern. Danach stehen das Kollegium, Elternvertreter und Schüler für Gespräche zur Verfügung. Da die Osterrath-Realschule die einzige aufnehmende Realschule in Rheda-Wiedenbrück ist, sind Kinder aus allen Ortsteilen und den angrenzenden Gemeinden zum Tag der offenen Tür willkommen. Für jüngere Geschwisterkinder steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung.

Ein besonderes Hoch auf die Königin

Die Bauernschützen feiern Winterball und ehren den Vereinsmeister.

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Ein festliches Ambiente und tolle Stimmung: Beim traditionellen Winterball der Bauernschützen kamen überaus viele Gäste zusammen, letztmals im Reethus. Es war dort das zehnte Winterfest, nachdem sich die Schützen zuvor, bei geringerer Mitgliederzahl, 50 Jahre lang erst bei Nigges und später im Saal der Gaststätte Neuhaus getroffen hatten.

Königin Steffi II. Merschmann strahlte besonders. Sie feierte an diesem Abend ihren 40. Geburtstag, zu dem ihr nicht nur König Niko I. Hille, der Hofstaat und der Vorsitzende Reinhard Bänisch gratulierten. Die gesamte Festgesellschaft ließ das Geburtstagskind hochleben ließ. Und so mancher nutzte die Chance, diesen unvergesslichen Moment kurzerhand per Selfie für die Ewigkeit festzuhalten mit dem von König-Bruder Timo überraschend präsentierten Königin-Double in Lebensgröße aus der digitalen Fotowelt.

Im Reethus feiern Reinhard Bänisch (v.l.), Lothar Bänisch, Königin Steffi II. Merschmann, Ralf Merschmann, König Niko I. Hille, Tim Isenbort, Bastian Schönknecht und Guido Westermann.

Jubel gab es auch, als Bänisch den Ehrenpokal für den Vereinsmeister im Kleinkaliberschießen 2019 an Ralf Merschmann für 198,2 Ringe überreichte. Der Vorsitzende freute sich, dass sein Stellvertreter die höchste Auszeichnung im Schießsport der Bauernschützen nach 2010 erneut errungen hat. Auf den weiteren Plätzen folgen Franz Moselage (197,3 Ringe) und Lothar Bänisch (196,9). Die beiden Prämienplätze belegten Hans Dieter Ventur (193) und Tim Isenbort (192,7).

Dann wurde gefeiert. Dass die Nach lang wurde, daran hatte auch die Band „Just 4 Fun" ihren Anteil.

Narren feiern anders

Aus dem Gemeindekarneval in St. Pius wird ein Maskenball.

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wl). Der Pius-Gemeindekarneval hat Tradition – und nun ein neues Konzept. Erstmals wird nicht mehr als Sitzungskarneval gefeiert, sondern als farbenfroher und ausgelassener Pius-Maskenball. Der Zeitpunkt bleibt: Die Party steige am Sonntag vor Rosenmontags, 23. Februar, ab 19.33 Uhr.

Festausschuss und Pfarrgemeinderat von St. Pius haben lange überlegt und sich dann zu der Neuerung entschlossen, sagt Hildegard Baumhus. Wichtigster Grund dafür sei ein verändertes Feier-Verhalten der Gäste: Die Generation Büttenredner werde kleiner, die Generation Party größer. Das machte sich bei der Gestaltung des Bühnenprogramms bemerkbar. Immer schwieriger sei es geworden, witzige Beiträge, gerne aus der Gemeinde, zu gewinnen. „Die Entscheidung haben wir wegen der Tradition mit ein wenig Wehmut getroffen", sagt Baumhus. Aber: „Wir von St. Pius sind bekannt dafür, gerne Neues auszuprobieren und deshalb gehen wir mit viel Lust an das neue Konzept." Die Verantwortliche im Festausschuss fügt hinzu: „Wir konzentrieren uns beim Karneval auf das, was Pius am besten kann: Feiern." Getränke, Snacks und einen DJ, der nicht aktuelle Sessions-Hits und Party-Klassiker kennt. Karten kosten im Vorverkauf 3 Euro im Jugendhaus St. Pius oder bei Hildegard Baumhus, Tel. (0 52 42) 3 69 80. An der Abendkasse kostet der Eintritt 5 Euro.

Hildegard Baumhus und Pastor Rüdiger Rasche freuen sich auf den Maskenball. FOTO: PRIVAT